



Stiftung SPI
Lebenslagen, Vielfalt &
Stadtentwicklung



Projektdokumentation aus Berlin



Die Bundestagswahl für Kinder und Jugendliche
am 15. September 2017



1. Das Kinder- und Jugendwahlprojekt U18

- 1.1 Entstehung
- 1.2 Ziele
- 1.3 Konzept

2. U18 in Berlin

- 2.1 Das Netzwerk U18 und die Koordinierungsstellen
- 2.2 Förderer, Schirmherrschaft, Partner und Botschafter

3. Umsetzung der U18-Bundestagswahl in Berlin

- 3.1 U18-Aktionen in Berliner Bezirken
- 3.2 Materialien zur politischen Bildung
- 3.3 Öffentlichkeitsarbeit

4. Der Höhepunkt des U18-Projektes 15. September 2017 – die Wahl!

- 4.1 Wahlbeteiligung
- 4.2 Wahlergebnisse
- 4.3 Wahlsendung
- 4.4 Wahlurnenwettbewerb

5. U18 in Politik und Medien

6. Fazit des Projekts

7. U18-Transfer





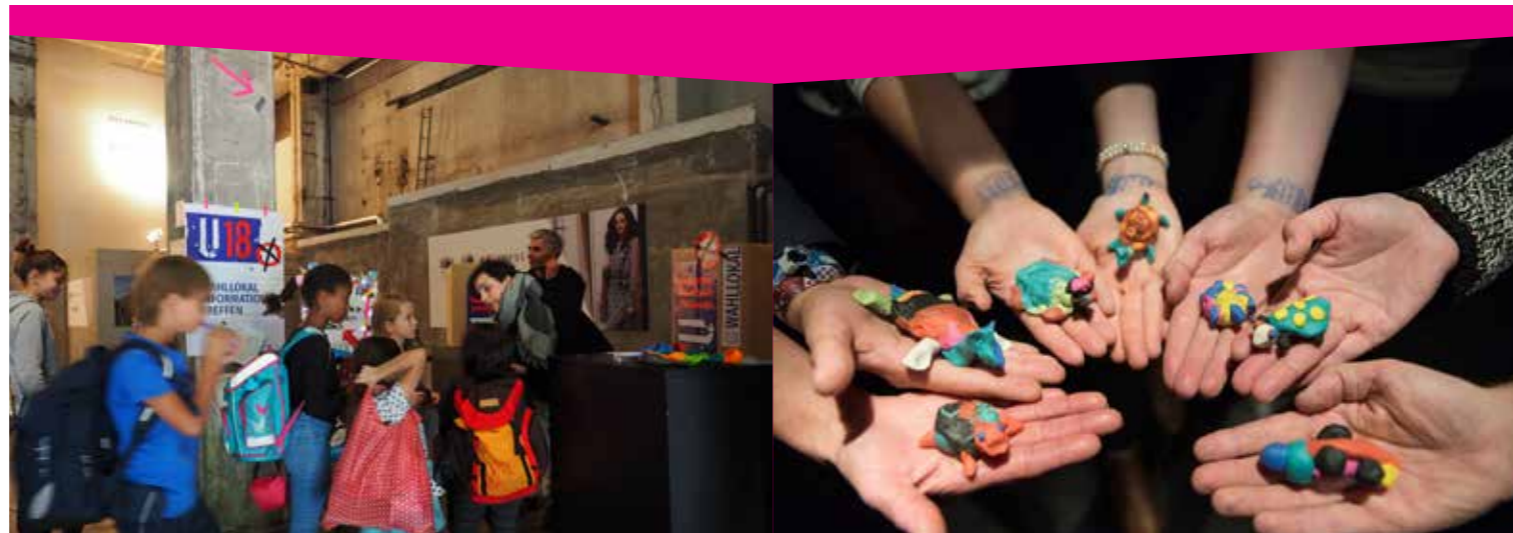
1. Das Kinder- und Jugendwahlprojekt U18

1.1 Entstehung

Die Idee zu U18 entstand 1996 in einem Jugendklub in Berlin-Mitte. Über 20 Jahre später zählt U18 zu den größten außerschulischen Projekten der politischen Bildung in Deutschland und ist fest etabliert. Und U18 findet nicht mehr nur zu Land- und Bundestagswahlen statt, sondern auch zu Kommunalwahlen und seit 2014 sogar zur Europawahl. Bei der U18-Abgeordnetenhauswahl 2016 gaben 26.916 Kinder und Jugendliche in Berlin ihre Stimme ab, bei der letzten U18-Bundestagswahl 2013 waren es 198.365 und bei der ersten U18-Europawahl 2014 37.719 Stimmen. Auch 2017 konnten wieder neun Tage vor der Bundestagswahl, am 15. September 2017, bundesweit alle Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren wählen. Der U18-Wahltag stellt den Höhepunkt einer langfristigen inhaltlichen Auseinandersetzung mit Politik dar. Denn in den Wochen und Monaten zuvor haben Kinder und Jugendliche in vielen spannenden Projekten erfahren, wie Demokratie funktioniert und was politisches Engagement bedeutet.

1.2 Ziele

Ziel von U18 ist es, möglichst viele Kinder und Jugendliche dauerhaft für Politik zu begeistern. Deshalb werden im Rahmen des Projektes U18 von den Akteuren in den Bezirken zahlreiche Aktionen und Veranstaltungen angeboten, die junge Menschen motivieren, Interesse an Politik zu entwickeln, diese zu hinterfragen und zu verstehen. Zur Vorbereitung auf die Wahl gehört die Auseinandersetzung mit dem politischen System, den Inhalten der Wahlprogramme der Parteien und den Wahlversprechen der Politiker/innen. Dabei steht immer im Vordergrund, dass Kinder und Jugendliche ihre Interessen erkennen und an die Politik formulieren lernen sowie Antworten auf ihre Fragen einfordern und erhalten. In Begegnungen mit der Politik und thematischen Auseinandersetzungen beteiligen sich junge Menschen aktiv an gesellschaftlichen Entscheidungsprozessen.



U18-Wahllokal im Kraftwerk Berlin

Beim U18-Wahlzirkus in Marzahn-Hellersdorf spielen die Direktkandidaten/innen der Parteien gegeneinander um ihre Redezeit



Die U18-Demokratie-Lounge war in diesem Jahr auf Tour in den Bezirken



Erstwähler/innenforum „meet your local politician“ in der Königstadt

Mit ganz vielen Infos und einem U18-Wahllokal auf dem Lollapalooza-Festival in Hoppegarten

1.3 Konzept

Die U18-Wahl funktioniert fast genauso wie die der Erwachsenen – mit Stimmzetteln, Wahlkabinen und Wahlurnen. Die Wahlurne bastelt jedes Wahllokal selbst, und die schönste Urne wird im Rahmen des traditionellen Wahlurnenwettbewerbs prämiert.

U18-Wahllokale können überall eingerichtet werden, wo sich junge Menschen aufhalten: in Kinder- und Jugendeinrichtungen, Schulen, Schulclubs, Sportvereinen, Bibliotheken. Auf öffentlichen Straßen und Plätzen können mobile Wahllokale zum Einsatz kommen. Wahllokale und U18-Interessierte werden von den U18-Koordinierungsstellen im Land und in den Bezirken beraten und unterstützt. Begleitende Materialien sowie zahlreiche Ideen, Vorlagen und Anregungen, wie auch Methoden und didaktisches Material zur Vorbereitung sind auf der Webseite www.u18.org zusammengetragen.

Der Schwerpunkt bei U18 liegt in der Vorbereitungsphase. Im Rahmen von Aktionen und Veranstaltungen in den Bezirken, die auch durch die jungen Menschen selbst gestaltet werden, stellen sich beispielsweise Politiker/innen den kritischen Fragen der Kinder und Jugendlichen, es werden eigene Parteien gegründet und Wünsche an die Politik formuliert. Schulen organisieren Projektstage, Jugendeinrichtungen bringen Diskussionen, Politiker/innen-Speed-Datings sowie Wahlinformobile mit Freund/innen auf den Weg. Richtig künstlerisch wurde es unter anderem beim Karaoke-Wettbewerb und dem Bau der Wahlurnen.

Zentraler Höhepunkt ist der U18-Wahltag. Die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen erleben beim U18-Wahltag bewusst das Wählen als zentrales Instrument demokratischer Mitbestimmung. Hinzu kommt, dass die U18-Wahl auch Öffentlichkeit und Politik für die Belange von Kindern und Jugendlichen sensibilisiert.

Im Anschluss an die U18-Wahl wird mit den Ergebnissen weitergearbeitet und das geweckte Interesse an Politik anhand weiterführender Projekte aufrechterhalten.



2. U18 in Berlin

Seit 20 Jahren wählen Kinder und Jugendliche im Rahmen des Projekts U18 – die Wahl für Kinder und Jugendliche in Berlin. In diesem Jahr stellte der U18-Wahltag in der ersten Schulwoche nach den Sommerferien für alle Beteiligten eine große Herausforderung dar.

2.1 Das Netzwerk U18 und die Koordinierungsstellen



Zum Berliner U18-Netzwerk haben sich Kinder- und Jugendbeteiligungsbüros aus den Berliner Bezirken, Beauftragte der Kinder- und Jugendbeteiligung der Bezirksämter und weitere Jugendinitiativen und Verbände der Kinder- und Jugendarbeit zusammengeschlossen. Dazu engagieren sich Marcus Lehmann als Gründer des U18-Projekts und langjährige Partner wie united communications im U18-Netzwerk.

festgelegt, über inhaltliche Vorschläge entschieden, berlinweite Aktivitäten geplant und lokale U18-Maßnahmen begleitet. Die Mitglieder des Netzwerkes nutzen ihre Organisationsstrukturen, um das Projekt U18 bei der Zielgruppe, den Kindern und Jugendlichen der Stadt, bekannter zu machen und bei Verantwortlichen sowie Multiplikatoren für die Unterstützung und Durchführung zu werben. Viele Partner der beteiligten Netzwerkorganisationen haben das Bildungsangebot anlässlich der Bundestagswahl aufgegriffen und es in ihre Angebote und die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen integriert.

Das Netzwerk ist das Entscheidungsgremium für U18 in Berlin. Hier werden die strategische Ausrichtung des Projektes



Auch 2017 war das Projekt Drehscheibe Kinder- und Jugendpolitik der Stiftung SPI in seiner Funktion der U18-Koordinierungsstelle für die Abstimmung der Netzwerkaktivitäten und Aktionen zur U18-Wahl in Berlin verantwortlich. Zu seinen Aufgaben gehörten außerdem die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und die Erstellung von Werbe- und Bildungsmaterialien (z. B. die Berliner Kinder- und Jugendfragen und das Methodenhandbuch) sowie der Nachdruck und die Verteilung der Materialien der Bundeskoordinierungsstelle (z. B. Ansichten). Die Landeskoordinierungsstelle übernimmt allgemein eine Scharnierfunktion zwischen den Bezirken und Wahllokalen einerseits und der Bundeskoordinierungsstelle andererseits. Hier spielen Abstimmungsprozesse eine wichtige Rolle.

Stiftung SPI
Lebenslagen, Vielfalt & Stadtentwicklung



In jedem der 12 Berliner Bezirke stehen zudem Akteure als lokale Koordinierungsstelle zur Verfügung. Sie sind die Ansprechpartner für die U18-Wahllokale, stellen die zentral produzierten Materialien zur Verfügung und machen die U18-Wahl in ihrem Bezirk bekannter. Dieses Prinzip hat sich bestens bewährt. Es gab keinen Bezirk, in dem nicht gleich mehrere Wahllokale zu finden waren.

2.2 Förderer, Schirmherren, Partner und Botschafter

Die U18-Initiative wird gefördert durch STARK gemacht! – den Jugend-Demokratiefonds des Landes Berlin, der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie sowie aus dem Zweckertrag der Lotterie „PS-Sparen und Gewinnen“ der Berliner Sparkasse. Die U18-Wahlendung hat die Bundeskoordinierungsstelle wie in den vergangenen Jahren in Kooperation mit ALEX TV realisiert.



Als Schirmherr unterstützte erneut der Präsident des Abgeordnetenhauses Ralf Wieland das Projekt und ermöglichte damit direkte Zugänge zu den Fraktionen, Abgeordneten und ins Abgeordnetenhaus. Als Kooperationspartner hat jup! Berlin zahlreiche Medienbeiträge und Aktionen für junge Menschen aufbereitet, U18-Aktionen dokumentiert und in der Öffentlichkeitsarbeit unterstützt. Die PR- und Werbeagentur united communications sowie lokale Partner, wie die Landeszentrale für politische Bildung, haben das Projekt im Rahmen ihrer Arbeiten unterstützt.



U18-Schirmherr Ralf Wieland

Wann immer die Kinder und Jugendlichen auf Politiker/innen trafen, gab es spannende Diskussionen wie bei der Wahlendung



3. Umsetzung der U18-Bundestagswahl in Berlin



3. Umsetzung der U18-Bundestagswahl in Berlin

3.1 U18-Aktionen in den Berliner Bezirken

Zur U18-Wahl konnten Kinder und Jugendliche in diesem Jahr berlinweit in 276 Wahllokalen ihre Stimme abgeben. Neben den zahlreichen Schulen und Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen sowie Vernetzungen beider, öffneten zur U18-Bundestagswahl auch Sportvereine wie ALBA BERLIN und Bibliotheken ihre Pforten, neu dazugekommen sind beispielsweise die Wolfdietrich-Schnurre-Bibliothek sowie die Janusz-Korczak-Bibliothek. Die Bezirksbibliotheken haben Materialien zur U18-Wahl ausgelegt und verteilt. Die Amerika-Gedenkbibliothek (AGB) in Kreuzberg hatte zudem über vier Wochen U18-Plakate und Materialien im Themenraum ausgestellt. Neben den Jugendfreizeiteinrichtungen und Schulen sind es zahlreiche Initiativen und Jugendverbände, wie der Landesjugendring, der Bund der katholischen Jugend, Gangway, die Jugendgruppe des THW in Spandau, die mit Aktionen im Vorfeld und stationären sowie mobilen Wahllokalen das Projekt U18 aktiv in Berlin unterstützen. U18-Wahllokale wurden dadurch an noch mehr, und auf den ersten Blick vielleicht ungewöhnlichen Orten eingerichtet.

Es gab auch die Möglichkeit, im Rathaus Neukölln oder in Nachbarschafts- und Stadtteilzentren, wie z. B. dem Nachbarschaftshaus Urbanstraße zu wählen. In diesem Jahr ist die Idee der „mobilen Wahlurne“ noch weiter gewachsen, in nahezu jedem Stadtteil war ein Mobil unterwegs.

In vielen Stadtteilen stellten sich Politiker/innen bei Podiumsdiskussionen und Speed-Datings den Fragen der U18-Wähler/innen und diskutierten mit ihnen auf Augenhöhe.

Erstmals tourte in diesem Jahr eine Demokratie-Lounge zwei Wochen lang quer durch Berlin. Sie hatte das Ziel, mit einem vielfältigen Aktions- und Informationsprogramm über die Bundestagswahl und über Mitbestimmungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen im Bezirk zu informieren. Bei Musik, Knabberereien und Getränken konnten sich die Kinder und Jugendlichen tiefergehend zu Politik und der Wahl allgemein informieren oder auch ein niedrigschwelliges Angebot nutzen, wie z. B. anhand von Abstimmungszylindern eigene relevante politische Themen benennen. Weitere Aktionen waren die Gestaltung eines Wahlplakates, das Spielen eines politischen Brettspiels oder Quartetts oder die Ermittlung des eigenen Demokratie-Typs anhand eines Fragebogens. Die Demokratie-Lounge wurde vor Ort mit den jeweiligen Bezirkskoordinatoren/innen und dem Moabiter Ratschlag e. V. umgesetzt.

Darüber hinaus konnten sich Kinder und Jugendliche auf dem Familiensportfest im Olympiapark und auf dem Lollapalooza-Festival kurz vor der Wahl über U18 und die Parteiprogramme informieren. Auf beiden Veranstaltungen war die Resonanz sehr gut und auch die Erwachsenen waren neugierig. Ein Teil der jungen Menschen kannte die U18-Wahl bereits und berichtete, welche Aktionen bei ihnen vor Ort stattgefunden haben bzw. was noch geplant war. Der andere Teil war begeistert von der Möglichkeit, wählen zu können.

In allen Berliner Bezirken haben zahlreiche und vielfältige U18-Aktionen zur politischen Bildung stattgefunden. Einige dieser Aktionen und Projekte werden stellvertretend für die Arbeit aller Engagierten dargestellt.

Steglitz-Zehlendorf

U18-Legofilm

In diesem Jahr haben rund 20 Kinder und Jugendliche, die den Kinder-, Jugend- und Familientreff Käseglocke (Spiel und Action e. V.) besuchen, über mehrere Wochen hinweg den U18-Legotricksfilm geplant, gebastelt und fotografiert. Der Film wurde mit der Stopmotion-Technik gedreht. Das bedeutet, dass nicht gefilmt, sondern viele hundert Einzelphotos entstehen und am Ende zusammengefügt werden. Die Geschichte des Trickfilms haben sich die Jugendlichen selbst ausgedacht und gestaltet. In dem Film wird erklärt, was die U18-Wahl ist und was in einem Wahljahr passiert. Von der Plakatierung der Straßen mit Wahlplakaten, dem Wählen im Wahllokal bis zur Auswertung der Ergebnisse im Wahlstudio – alles Wichtige wurde mit einbezogen. Das Kinder- und Jugendbüro Steglitz-Zehlendorf begleitete das Projekt mit fachlicher Expertise und beantwortete alle Fragen rund um die U18-Wahlen. Der Film liegt hier: www.youtube.com/watch?v=eg9njYWMMTQ

Podiumsdiskussion „Politik ≠ Ich“

Der BSA-Steglitz-Zehlendorf hat am 4. Juli zu einer Podiumsdiskussion mit Ute Finckh-Krämer (SPD), Thorsten Weiß (AfD), Georg von Borovitz (Piraten), Tim Fleischer (DIE LINKE) und Roman-Francesco Rogat (Junge Liberale/FDP) eingeladen. Die Veranstaltung wurde von den Schüler/innen eigenständig organisiert und geplant. Im Publikum saßen zahlreiche Jugendliche und junge Erwachsene, die mit den anwesenden Politiker/innen über politische Partizipation von jungen Menschen, auch in Steglitz-Zehlendorf, diskutieren wollten. Drei der Organisator/innen moderierten die Veranstaltung mit gut ausgearbeiteten Fragen, auf die die Politiker/innen nicht immer gleichwertig antworteten. Neben der eigenen politischen Teilhabe, wurde auch nach den jugendpolitischen Zielen der Parteien gefragt. Gezeigt hat sich, dass sich einige Parteien in diesem Punkt noch steigern können, so das Resümee der Jugendlichen.



Rund 20 Kinder und Jugendliche aus dem Kinder-, Jugend- und Familientreff Käseglocke haben einen U18-Legofilm produziert

„Politiker/innen on tour“ – Filmprojekt

Das Medienkompetenzzentrum Steglitz-Zehlendorf führte in Vorbereitung auf die Bundestagswahl in Kooperation mit dem Nachbarschaftshaus Wannsee e. V., dem Jugendamt Steglitz-Zehlendorf und dem Kinder- und Jugendbüro eine Aktion mit vier Direktkandidat/innen aus dem Bezirk durch. Urban Aykal (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), Franziska Brychcy (DIE LINKE), Ute Finckh-Krämer (SPD) und Thomas Heilmann (CDU) stellten sich einen ganzen Tag den Fragen der Kinder und Jugendlichen. Sie starteten mit dem legendären „MoWo“ vom Haus Wannsee e. V. „MoWo“ steht für mobiles Wohnzimmer und ist ein umgebauter Feuerwehrwagen, der seit Jahren unter dem Motto „Mitgemacht & eingemischt“ im Bezirk eingesetzt wird. Station waren unter anderem das Jugend- und Familienzentrum JeverNeun und Zephir's Sport-Attack. Die Jugendlichen waren besonders interessiert, wie die Politiker/innen die Flüchtlingsproblematik sehen und inwiefern sie sich für Kinderrechte einsetzen. Der für beide Seiten aufregende Tag wurde mit einem gemeinsamen Grillfest gefeiert. Hier geht es zum Video: www.wsba.de/images/videos/Politiker_innen-on-Tour.mp4

BarCamp „Auch du hast MACHT mit!“

Unter dem Motto „Auch du hast MACHT mit!“ kamen am 22. September ca. 30 Jugendliche in der Jugendfreizeiteinrichtung G. Marshall (M-Street) zusammen. Das erste BarCamp in Steglitz-Zehlendorf wurde von Claudia Engelmann moderiert und war der Höhepunkt des Projektes, das vom Jugend-Demokratiefonds gefördert wird. Nach einer Einführung in



U18-Aktionen gab es im gesamten Stadtgebiet, auch an ungewöhnlichen Orten wie in Parks oder auf Sport- und Musikfestivals

3. Umsetzung der U18-Bundestagswahl in Berlin



die Methodik wurden Sessionvorschläge gesammelt, die ein buntes Programm versprachen. Unter anderem boten die jungen Menschen eigene Sessions zu Themen wie Rollibasketball, Mein Youtube-Kanal, Tanzen und die Frage nach der Lieblingsserie an. Aber auch Sessions, die sich mit sexueller Vielfalt, Politik in der Schule, dem Wahl-o-Mat und der Bundestagswahl auseinandersetzten, wurden zahlreich besucht. In der Session zur Bundestagswahl informierten sich vor allem die Erstwähler/innen über den Wahlvorgang, den Unterschied von Erst- und Zweitstimme und den Volksentscheid. Auch die Ergebnisse der U18-Wahl wurden in die Diskussion einbezogen und diskutiert. Das BarCamp war eine gelungene Veranstaltung, die von den Jugendlichen mit viel Neugier mitgestaltet wurde.



Friedrichshain-Kreuzberg

U18-Wahl in einer Jugendfreizeiteinrichtung

In dem Kinder- und Jugendkulturzentrum Alte Feuerwache e. V. (KiJuKuZ) wurden nach den Schulferien die U18-Materialien im offenen Treff ausgehängt und situativ die Wahlen angesprochen, etwa beim gemeinsamen Kochen, Abhängen... Insgesamt wurde deutlich, dass sich die Kinder im Treff vorher gar keine Gedanken über Wahlen gemacht hatten und es scheinbar auch kein Thema in der Schule oder in den Familien ist. Mit den älteren Jugendlichen gab es interessante Gespräche, ob und warum man wählen sollte, über den als ungerecht wahrgenommenen Umstand, dass viele Eltern und Jugendliche nicht wählen dürfen, weil sie keinen deutschen Pass haben sowie über Parteipolitik im Allgemeinen.

In der folgenden Zeit fanden verschiedene Aktionen statt. Kinder und Jugendliche konnten an einem Wahl-Quiz teilnehmen, die Wahlurne bauen, und einige jüngere Kinder besuchten mit Mitarbeiter/innen des KiJuKuZ die Veranstaltung „meet your local politician“ im Jugendclub Königsstadt. Sie waren die Jüngsten auf der Veranstaltung und hatten trotz anfänglicher Verständnisschwierigkeiten durchweg Interesse am Geschehen. Über kleine Gesprächsrunden mit Politiker/innen erzählten die Kinder begeistert, sie „hätten ihre Meinung gesagt und eine Frage gestellt“. Die Gespräche halfen auch bei der Wahlentscheidung: „Ich wähle die Partei des Politikers, mit dem ich gesprochen habe – der setzt sich für die Umwelt ein“, bekräftigte ein Kind. Am Wahltag selbst zog das KiJuKuZ mit einem Solar-Soundlastenbike laut und bunt durch den Kiez und sammelte auf Spielplätzen, auf der Straße, in Wohnhöfen und später in der Einrichtung Stimmen ein. Die Wahlhelfer/innen machten sich dann gewissenhaft an die Arbeit, und um 18:15 Uhr war die Auszählung vollendet. Mit überbackenen Toasts machten es sich alle vor dem Beamer gemütlich und verfolgten die Wahlsendung bei ALEX TV.

(Katrin Gödeke, Kinder- und Jugendkulturzentrum Alte Feuerwache e. V.)

U18-Wahl macht Schule

Gut vorbereitet durch die U18-Abgeordnetenhauswahl im letzten Jahr startete der Politik- und Wirtschaftsgrundkurs im 3. Semester des Robert-Koch-Gymnasiums dieses Jahr zur U18-Bundestagswahl. Die Schüler/innen hatten sich das Ziel gesetzt, im Vorfeld alle Schüler/innen der Jahrgangsstufen 8–10 über die U18-Wahl im Allgemeinen und die Bundestagswahl im Besonderen zu informieren. So besuchten sie die Schüler/innen in kleinen Gruppen. Es war faszinierend, wie aufmerksam und gespannt die „Kleinen“ ihren „großen“ Mitschüler/innen

lauschten und interessierte Fragen stellten. Einige Schüler/innen des achten Jahrgangs halfen mit und gestalteten mit den älteren Schüler/innen das Wahllokal. Mit viel Engagement wurden Wahlkabinen aufgestellt und das Wahllokal geschmückt. Dann konnte es losgehen. Alle Schüler/innen ab Klasse 8 bekamen die Möglichkeit, ihre Stimme abzugeben. Die U18-Wahl hat den Schüler/innen sehr gut gefallen und sie zu vielen Diskussionen, auch in ihren Familien, über die Parteien und die Kandidat/innen angeregt.

(Sarah Schönwetter, Robert-Koch-Gymnasium)

U18-Wahl gemeinsam

Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen haben oftmals gemeinsam mit umliegenden Schulen die U18-Wahl vorbereitet. So fand zum Beispiel eine Kooperation zwischen dem Abenteuer- und Bauspielplatz Forcki und der Pettenkofer Grundschule statt. Vier jahrgangsübergreifende 4/5/6-Klassen der Schule nahmen an den Projekttagen des ASP Forcki zur U18-Wahl teil und erkundeten spannende Themen rund um Politik, Demokratie und Medien. Höhepunkt der Schulprojekte war die Gründung von Parteien in Gruppenarbeit. Die Kinder stellten inhaltlich drei wichtige Forderungen auf, fanden einen Namen für ihre Partei und entwarfen sehr aussagekräftige Wahlplakate. Der Gruppe präsentierten sie ihre inhaltlichen Schwerpunkte überzeugend. In jeder Klasse gab es eine Mediengruppe, ausgerüstet mit Foto- und Videokamera. Die Mitglieder/innen der Parteien wurden durch Interviews gründlich auf ihre Glaubwürdigkeit geprüft. Allen Gruppen waren Fragen rund um die Themen Umwelt, Soziales und Krieg ein besonderes Anliegen.

Auch im offenen Bereich waren viele Kinder interessiert, sich mit verschiedenen Medien wie Videos, Infotafeln, Synopsen-Plakaten, Comics und Gesprächen über Wahlen und Demokratie zu informieren. Bei der traditionellen „Wahlplakate-Rallye“ des ASP Forcki wurde eine Siegerin gekürt, sie hatte 32 verschiedene Wahlplakate und 11 unterschiedliche Parteien auf ihrem Handy dokumentiert.

Am Wahltag wählten sowohl die Klassen der Pettenkofer Grundschule, die am Projekttag teilgenommen hatten, als auch weitere Klassen der Schule und Kinder, die den ASP Forcki in ihrer Freizeit besuchen.

(Kai Rühmann, Abenteuer- und Bauspielplatz „Forcki“)



Bei den Projekttagen des ASP Forcki wurden Parteien gegründet



U18-Wahl im KiJuKuZ Alte Feuerwache und mobil

Robert-Koch-Gymnasium

3. Umsetzung der U18-Bundestagswahl in Berlin



Politiker/innenparcours

Aufgrund ihrer sehr positiven Erfahrung mit dem Politiker/innenparcours im letzten Jahr, führte die Carl-von-Ossietzky-Schule (Gemeinschaftsschule) in Kreuzberg anlässlich der Bundestagswahlen erneut einen Politiker/innenparcours durch. Sie lud mithilfe des Kinder- und Jugend-Beteiligungsbüros die Direktkandidat/innen von CDU, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, DIE LINKE und FDP für Friedrichshain-Kreuzberg ein.

Diesmal nahmen an dem Projekt nicht nur die Schüler/innen der Politikurse der Oberstufe teil, sondern auch Schüler/innen aus der Sekundarstufe I, der Grundstufe der Schule und eine Delegation aus der Aziz-Nesin-Grundschule.

Für die Sekundarstufe I und die Grundschüler/innen wurden Vertreter/innen aus den Jugendorganisationen der oben genannten Parteien eingeladen. Es nahmen an beiden Parcours insgesamt ca. 200 Schüler/innen teil.

Jeder Politikkurs der Sekundarstufe II suchte sich in der Vorbereitung ein Themengebiet (Armut, Bildungspolitik, Umweltpolitik, Außenpolitik, Integration/Asyl/Flucht) aus den Wahlprogrammen der Parteien aus und bereitete hierzu Fragen vor. Aus jedem Kurs wurden Moderator/innenteams gebildet, die während des Parcours die Diskussion mit dem/der rotierenden Politiker/in moderierten. Protokollgruppen notierten sämtliche Diskussionsbeiträge. Alle anderen Schüler/innen konnten entweder bei einem Themengebiet bleiben oder mit den Politiker/innen rotieren. Nach dem Parcours blieb noch etwas Zeit, sodass sich die Diskussion als Plenum weiterführen ließ. So erhielten die Schüler/innen Gelegenheit, offen gebliebene Fragen zu stellen. Am Ende bewerteten sie die Auftritte der einzelnen Vertreter/innen der Parteien und überlegten, für welches Thema sie sich engagieren würden, wenn sie Politiker/in wären.

Teilnehmer/innen des Politiker/innenparcours in der Carl-von-Ossietzky-Schule



Die jüngeren Schüler/innen verfahren ähnlich. Während die Vertreter/innen in einem Diskussionsraum blieben, wanderten die Schüler/innen von Raum zu Raum. (Nalan Kilic, Carl-von-Ossietzky-Schule)

Lichtenberg

Premiere des Karaoke-Mobils #LSDS (Lichtenberg sucht den Superstar!)

Unter dem Motto „Deine Stimme zählt“ tourte ab Juli das Karaoke-Mobil quer durch Lichtenberg. An verschiedenen Orten waren die Mitarbeiter/innen des Mobils auf der Suche nach Lichtenbergs neuem Star. Aus zahlreichen mutigen Bewerber/innen, die sich trauten, vor Publikum ihre Stimme erklingen zu lassen, entschied sich eine Jury für sieben junge Gesangstalente. Kurzfristig konnte sogar noch ein professionelles Gesangscoaching für die Finalisten/innen organisiert werden, um die jungen Sänger/innen für das Finale am 15. September, dem U18-Wahltag, fit zu machen.

Ein sehr großes Publikum, bestehend aus U18-Wähler/innen und ihren Eltern, fand sich vor dem Café Maggie ein. Auf dem Platz an der Bürgerheimstraße/Frankfurter Allee war eine große Bühne aufgebaut. Es gab ein abwechslungsreiches Programm, alkoholfreie Cocktails und vieles mehr. Der Höhepunkt der Veranstaltung war ganz klar der Auftritt der Finalist/innen und die abschließende Sieger/innenehrung. Als Preis lockte eine eigene professionelle Studioaufnahme. Für alle Teilnehmer/innen war diese Aktion eine attraktive Plattform, die eigene Wirksamkeit („Ich habe eine Stimme!“) zu erfahren und ihr Talent unter Beweis zu stellen. Anschließend warteten die Partygäste auf die ersten Hochrechnungen, die in der Wahlsendung von ALEX TV verkündet wurden, und feierten danach noch lange weiter.



Ein Karaoke-Mobil war in Lichtenberg unterwegs auf der Suche nach den Stars für #LSDS

3. Umsetzung der U18-Bundestagswahl in Berlin



Podiumsdiskussion im „MACHmit! Museum“



Erstwähler/innenforum „meet your local politician“



Gespräch mit Georg Pazderski, AfD, und Klaus Mindrup, SPD



U18-Demokratie-Lounge in Pankow



Praktikantin Nathalie bei der Verteilung der U18-Materialien

Pankow

„meet your local politician“

Auch in Pankow fanden zahlreiche Veranstaltungen vor der U18-Wahl statt. Dazu gehörten die Podiumsdiskussion im „MACHmit! Museum“, das Erstwähler/innenforum „meet your local politician“ im Jugendkulturzentrum Königstadt und die „Demokratie-Lounge“ auf dem Pankower Anger.

Die von Jugendlichen organisierte Veranstaltung „meet your local politician“ lud kurz vor der Kinder- und Jugendwahl junge Menschen zum politischen Austausch mit ihren lokalen Politiker/innen ein. Die Idee solch eines Forums entstand in den U18-Vorbereitungsrunden. Schnell fanden sich interessierte Jugendliche (u. a. aus der Kurt-Schwitters-Schule, dem Käthe-Kollwitz-Gymnasium und vom Bezirksschüler/innenausschuss), die mit Unterstützung der Jugendfreizeiteinrichtung in der Pasteurstraße, dem SportJugendClub Kolle 8 und dem Jugendkulturzentrum Königstadt die Veranstaltung auf die Beine stellten.



U18-Demokratie-Lounge Pankow

Zudem hat sich Pankow zur U18-Bundestagswahl erstmals entschieden, den Wahllokale digitale Medien in Form eines USB-Sticks (u. a. mit Link-, Material- und Literaturübersicht, Checkliste zur Vorbereitung eines Wahllokals, Dokumentationen etc.) und Printmedien, die in einem U18-Jutebeutel verstaut wurden, zur Verfügung zu stellen. Vor allem der USB-Stick fand positiven Anklang.



Beim Seminar in der KJFE „Atelier 89“

Selbstverantwortlich übernahmen die Jugendlichen die Moderation sowie Planung ihres Erstwähler/innenforums. Auf der Veranstaltung wurde erstmals eine Testwahl zu Beginn wie auch zum Ende der Veranstaltung durchgeführt. Unterschiede der Ergebnisse beider Testwahlen waren deutlich zu erkennen. Diese Methode, Meinungsbildung direkt darzustellen, ist bei den U18-Wähler/innen sehr gut angekommen.

Besonders gut organisiert wurden die Vorbereitungen auf die U18-Wahl unter anderem durch das KJFE „Atelier 89“ mit zahlreichen Seminaren, an denen über 430 Kinder und Jugendliche teilnahmen. Auch die Schüler/innen des Felix-Mendelssohn-Bartholdy-Gymnasiums waren schon im Vorfeld der Wahl äußerst aktiv. Die Schüler/innen des Leistungskurses Politische Bildung klärten für jeweils zwei Stunden alle Klassen des Gymnasiums spielerisch über die Wahlmodalitäten auf.



U18-Wahllokale sind auch an ungewöhnlichen Orten zu finden

Mitte

Wahllokal im „Kraftwerk Berlin“

Im September fand in der eindrucksvollen Location „Kraftwerk Berlin“ eine innovative und interessante Ausstellung statt, die auch von vielen Kindern und Jugendlichen, häufig von ganzen Schulklassen, besucht wurde. Der Veranstalter hat ohne zu zögern die U18-Wahl unterstützt und zugestimmt, spontan ein Wahllokal, welches durch die Drehscheibe Kinder- und Jugendpolitik Berlin (Stiftung SPI), das Kinder- und Jugendbüro Mitte und united communications betreut wurde, im Foyer zu eröffnen. Durch dieses Wahllokal wurde die Bandbreite, wo Wahllokale verortet sein können, noch einmal erweitert. U18 kann, darf und sollte überall stattfinden, wo Kinder und Jugendliche zusammen kommen.

3. Umsetzung der U18-Bundestagswahl in Berlin



Marzahn-Hellersdorf



Wahlfomobil

Die Jugendfreizeiteinrichtung Betonia war vor und nach den Ferien wieder mit ihrem Wahlfomobil kreuz und quer im Bezirk auf Achse, um Materialien und Hilfestellungen zu U18 zu geben.

Wahlfomobil

Wahlzirkus

Auftakt der „heißen“ Wahlkampfphase in Marzahn-Hellersdorf war der Wahlzirkus, bei dem bereits zum vierten Mal Unterhaltungskunst und Politik miteinander kombiniert wurden. In 10 Spielen zu verschiedenen politischen Themen mussten Direktkandidaten/innen der Parteien gegeneinander antreten und um ihre Redezeit spielen. Dann war die Manege frei für kurze Nachfragen und Diskussionen. Ein junges Team bereitete spannende Fragen für Inka Seidel-Grothe (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), Maximilian Schröder (CDU, Junge Union Wuhletal), Artur Kalka (Tierschutzpartei), Luise Lehmann (SPD), Roman-Francesco Rogat (FDP) und Julia Schramm (DIE LINKE) vor. Am 8. Septmeber 2017 hieß es dann in der Jugendfreizeiteinrichtung Anna Landsberger „Manege frei“! An der KOALITIONSBAR wurden Getränke ganz nach politischem Geschmack ausgedient.



Das Wahlzirkus-Team



In der Manege des U18-Wahlzirkus stellen sich die Politiker/innen den Fragen der jungen Menschen. Um die Redezeit wird zuvor gespielt.



U18-Wahlparty im Haus der Begegnung M3 mit Elefantenrunde

Wahlparty im Haus der Begegnung M3

Am Wahltag wurde die Party im Haus der Begegnung M3 gefeiert. Parallel zur Disco konnte bis 18 Uhr gewählt werden. Ab 18 Uhr gab es eine Elefantenrunde der Politik, in der Statements zu Themen und Wahlverhalten abgegeben wurden. Die U18-Wähler/innen konnten den Politiker/innen alle

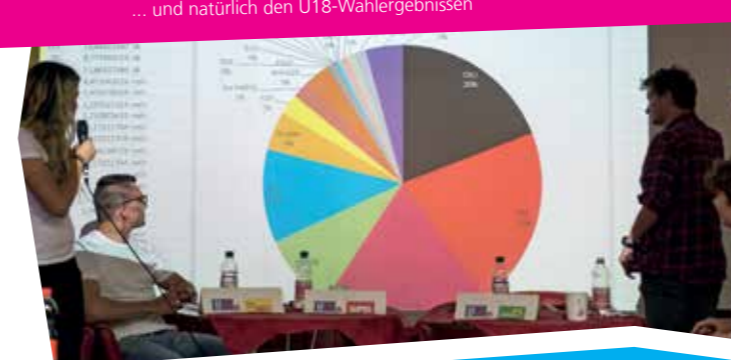
Fragen stellen, die ihnen am Herzen lagen. Moderiert wurde die Diskussionsrunde von den Bundesfreiwilligen Isabella und Karl.



Mit vielen Wünschen an die Politik...



... und natürlich den U18-Wahlergebnissen



Neukölln

Wahlparty in der Lessinghöhe

Der Stellvertretende Bezirksbürgermeister für Neukölln und Stadtrat für Jugend und Gesundheit, Falko Liecke (CDU), und die Neuköllner Bezirksoberbürgermeisterin, Dr. Franziska Giffey (SPD), ließen sich die Wahlparty in der Lessinghöhe nicht entgehen. Beide lobten das Engagement der U18-Initiative und betonten nochmals die Bedeutung, auch jungen Menschen eine Stimme zu geben. Besonders freuten sich die beiden Politiker über die große Anzahl an U18-Wahllokalen im Bezirk und applaudierten den Kindern und Jugendlichen für ihre kreativen selbstgebastelten Wahlurnen. Auch wenn beide verschiedenen Parteien angehören, in einer Sache waren sie sich ganz einig: Solch bunte und kreative Wahlurnen fänden sie auch für die Bundestagswahl der „Erwachsenen“ wirklich klasse! Zu guter Letzt fand eine große Luftballonaktion in der Lessinghöhe statt. Alle Kinder und Jugendlichen schrieben auf kleine Zettel, was sie tun würden, wenn sie Bundeskanzler/in wären. Unter viel Getuschel und lauterer Diskussionen hefteten alle ihre Wünsche und Ideenzettel an ihre U18-Ballons und ließen sie gemeinsam steigen. Ein hoffnungsvolles Bild, das die bunte Wahlparty in der Lessinghöhe zu einem schönen Ende brachte.



Falko Liecke (CDU) und Dr. Franziska Giffey (SPD) mit Wähler/Innen



Wahlparty in der JFE Lessinghöhe

3. Umsetzung der U18-Bundestagswahl in Berlin

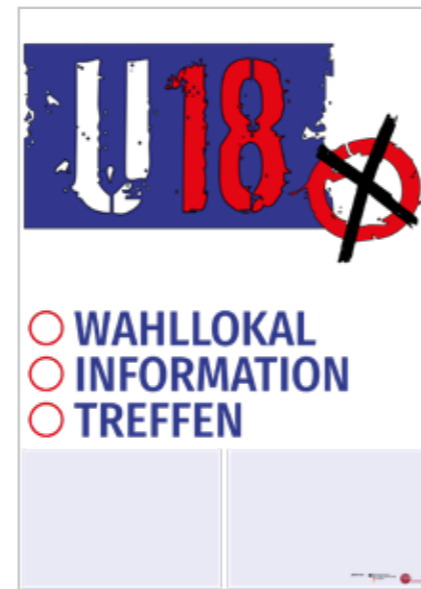


3.2 Materialien zur politischen Bildung

Gedruckte und Online-Informationsmaterialien

Zur U18-Bundestagswahl gaben die Bundeskoordinierungsstelle, der Deutsche Bundesjugendring (DBJR), und die Landeskoordinierungsstelle Info-Materialien heraus. Der DBJR erstellte die Parteipositionen, genannt Ansichten, erstmals im Flyerformat sowie dazugehörige Plakate. Neben den Informationen zu den Wahlprogrammen gab es Informationsflyer mit vier einfachen Schritten zur Wahlteilnahme oder der Eröffnung eines U18-Wahllokals, Ankündigungsplakate und Postkarten. Das Motiv der „Held“-Postkarte wurde vielfach übernommen, um Aktionen in den Bezirken und Wahllokalen zu bewerben, und ist vielen sicher geläufig.

Alle Informationen und Materialien unter: www.u18.org/willkommen



Der Koordinierungsstelle Berlin, die Drehscheibe Kinder- und Jugendpolitik Berlin der Stiftung SPI, war es dank Förderung der Landesbank Berlin/Berliner Sparkasse (Lotterie „PS-Sparen und Gewinnen“) möglich, die Wahlprogramme (Ansichten), in Form einer Broschüre in großem Umfang nachzudrucken, die

der großen Nachfrage in Berlin gerecht wurde. Durch diese Förderung und die Unterstützung von der PR- und Werbeagentur united communications wurde speziell für Berlin eine Methodensammlung für U18-Projekte im Vorfeld der Wahl entwickelt. Und es konnten die Berliner Kinder- und Jugendfragen 2017 realisiert werden. Die U18-Wähler/innen hatten Fragen zu Bildung und Forschung, Inneres, Gesundheit, Stadtentwicklung/Verkehr und Umwelt, Justiz und Verbraucherschutz, sowie Familie, Senioren, Frauen und Jugend. CDU, SPD, FDP, AfD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, DIE LINKE und die Piratenpartei stellten sich allen 23 Fragen. Die Antworten gibt es auch online auf der Seite des Berliner U18-Netzwerks: www.u18.org/u18-netzwerk-berlin. In Berlin gab es des Weiteren Infoflyer, Turnbeutel, Post-its, Sticker und jede Menge bunter Luftballons!



Videobeiträge

Die Jugendlichen von Jup! Berlin haben in den Wochen vor der Wahl weit über 20 Videos unter dem Motto „Wahlsalat“ ins Netz gestellt. Hier konnten und können sich junge Menschen zu allen relevanten Themen rund um die Wahl einen Überblick verschaffen. Gut, um den Überblick zu behalten: www.u18.org/berliner-news/news/der-wahlsalat-2017-auf-jupberlin



3.3 Öffentlichkeitsarbeit

U18-Kick-Off

Bereits im Februar wurden 100 Schüler/innen zur Auftaktveranstaltung unter dem Motto „Informieren, Ausprobieren und Mitgestalten“ ins Rote Rathaus eingeladen. Was macht der Bundestag überhaupt, der im Herbst wieder gewählt wird? Wie funktioniert unser demokratisches System? Welche Rolle spielen dabei Wahlen? Und wie wählt man überhaupt? Beim Kick-Off gab es all die Antworten und viele Methoden zum Ausprobieren, z. B. Das Planspiel Politik, Welcher Demokratie-Typ bist du? und Gründe deine eigene Partei. Anhand eines Wahlpasses konnten die Schüler/innen einen Parcours durch die verschiedenen Spiele und das Rathaus machen. Auch U18-Schirmherr Ralf Wieland, Präsident des Abgeordnetenhauses von Berlin, kam zu diesem fröhlichen und informativen Nachmittag und stellte sich ernsthaft allen Fragen der Kinder und Jugendlichen.

Multiplikator/innen-Schulung

In diesem Jahr konnten zum ersten Mal vier Multiplikator/innen-Schulungen angeboten werden. Der Gründer von U18, Marcus Lehmann, vermittelte in Zusammenarbeit mit den Mitarbeiter/innen der Drehscheibe Kinder und Jugendpolitik Berlin (Stiftung SPI), sein Know-how an Lehrer/innen, Schulsozialarbeiter/innen und Sozialarbeiter/innen, die in Jugendfreizeiteinrichtungen tätig sind. Es konnten rund 100 Multiplikator/innen ausgebildet werden, die die Kernidee und Ideen zu politischer Bildungsarbeit im Zuge der U18-Wahl weitertragen. Das Angebot wurde gut angenommen und soll in den kommenden Jahren wegen der großen Nachfrage weitergeführt werden.

U18 auf Tour: Demokratie-Lounge, jugendFORUM, Familiensportfest & Lollapalooza, ...

Die Idee, eine **Demokratie-Lounge** auf Tour zu schicken, entstand aus der im Vorjahr zur Abgeordnetenhauswahl realisierten Alex-Lounge. Damals war der Moabiter Ratschlag e. V. in Kooperation mit der Koordinierungsstelle Kinder- und Jugendbeteiligung Mitte eine Woche lang mit einem breit ausgelegten Informations- und Aktionsangebot auf dem Alexanderplatz präsent. In diesem Jahr hat der Moabiter Ratschlag e. V. mit Unterstützung des Jugend-Demokratiefonds Berlin „STARK gemacht!“ eine ganze Tour über zwei Wochen quer durch Berlin realisiert. Anfang September ging es mit einem LKW, also der Lounge los. Trotz teilweise erschwerten Bedingungen durch die starken Regenfälle Anfang September war die Lounge gut frequentiert. Bei Snacks und Getränken wurde diskutiert, informiert und natürlich auch gespielt: das eigens entwickelte U18-Quartett zur Bundestagswahl zum Beispiel oder das Quiz, um den eigenen Demokratie-Typ zu ermitteln.

Aufgrund der Regenfälle zog das ursprünglich auf dem Tempelhofer Feld geplante **jugendFORUM** (jufo2017) kurzfristig in den Pfefferberg. Für die Teilnehmenden hieß das Umdenken, denn es gab nun viel weniger Platz. Dennoch gelang es, alle Projekte und Aktionen unterzubringen. Besucher/innen und Organisator/innen standen dicht an dicht, was den Austausch durchaus förderte. Sehr viele Kinder und Jugendliche informierten sich im Laufe des Tages über die U18-Wahl, erzählten, wie sie sich an ihrer Schule oder in der Jugendeinrichtung auf U18 vorbereiten oder vergangene U18-Wahlen gelaufen sind. Sandra Scheeres und Ralf Wieland als wesentliche



U18-Kick-Off im Roten Rathaus



Das Motto: „Informieren, Ausprobieren und Mitgestalten“



Rund 100 Schüler/innen besuchten die zentrale Auftaktveranstaltung



U18 auf dem jugendFORUM



Die U18-Demokratie-Lounge war zwei Wochen lang in Berlin unterwegs...



... und hat in verschiedenen Stadtteilen zum Mitmachen eingeladen



Auch wenn das Wetter nicht immer mitgespielt hat, kamen viele interessierte Gäste

3. Umsetzung der U18-Bundestagswahl in Berlin



Wir sind dabei –
jetzt erst recht.
#jufo17

Unterstützer des Projekts in Berlin besuchten auch unseren kleinen Stand und erklärten auf der Bühne, warum sie die U18-Wahl für wichtig halten. Alles in allem, alle in einem Boot, war es ein gelungener ereignisreicher Tag!

Das **Familienportfest im Olympiapark** Anfang September, ausgerichtet vom Landessportbund Berlin e. V., blieb zum Glück, außer einem Schauer am Vormittag, vom Regen verschont, sodass sehr viele Kinder mit ihren Eltern das Fest besuchten. Der Olympiapark lud zu einer Entdeckungsreise ein, es standen 100 sportliche und kreative Mitmach-Aktionen kostenlos zur Auswahl. Da durfte natürlich auch der Denksport nicht fehlen. Die Kinder und Jugendlichen informierten sich rege, wie die Wahl abläuft und wofür die Parteien jeweils stehen. Eine Bezirkskordinatorin aus Friedrichshain-Kreuzberg ermittelte den ganzen Tag in Zusammenarbeit mit der Koordinierungsstelle Berlin, der Drehscheibe Kinder- und Jugendpolitik Berlin der Stiftung SPI, welche Themen die Kids interessieren und welche Partei am ehesten ihre Ziele verfolgt. Mit großer Freude wurde das Angebot, bereits vorab direkt vor Ort die Stimme (quasi per Briefwahl) abgeben zu können, aufgenommen.

2017 war U18 erstmals Teil des „Grünen Kiezes“ auf dem Berliner **Lollapalooza** Festival. Dieses Areal befand sich mittendrin, war aber nicht zu laut, sodass sich Kinder, Jugendliche und auch viele Erwachsene, die in verschiedenen Bereichen mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, über Projekte und Lösungen für die Gestaltung einer besseren und lebenswerteren Gesellschaft informieren konnten. Das Lollapalooza stellt das Thema Nachhaltigkeit in den Vordergrund. Nachhaltigkeit bezieht sich dabei nicht nur auf Umweltschutz, sondern berücksichtigt die drei Säulen Umwelt, Wirtschaft und Soziales.



Das U18-Team war beim Lollapalooza und hat viele junge Menschen getroffen.

Um diese Botschaft zu vermitteln, haben die Veranstalter den „Grünen Kiez“ geschaffen, in dem sehr vielen jungen und interessierten Besucher/innen des Festivals U18 und weiteres Wissenswertes über Demokratie näher gebracht werden konnte.



Familienportfest im Olympiapark wieder mit U18

4. Der Höhepunkt des Projektes

4. Höhepunkt des Projektes – 15. September 2017 – die Wahl!

4.1 Wahlbeteiligung

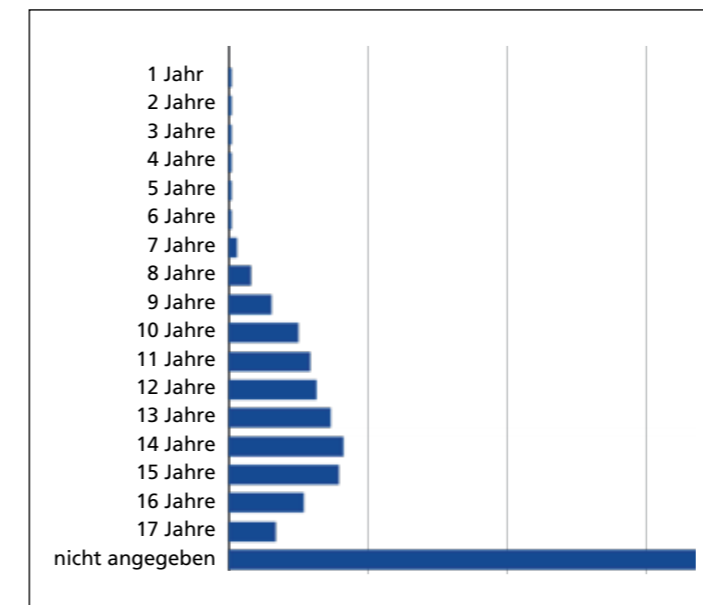
Die nunmehr fünfte U18-Bundestagswahl, die in Berlin durchgeführt wurde, konnte sich wieder über einen Zuwachs an Teilnehmer/innen freuen. Denn je mehr Kinder und Jugendliche mitwählen, desto größer ist das Signal an die Politik, was den jungen Menschen (für ihre Zukunft) am Herzen liegt. Beteiligt an der U18-Bundestagswahl 2013 bereits 198.365 unter 18-Jährige waren es in diesem Jahr 219.918!

In Berlin eröffneten zur ersten U18-Bundestagswahl 2002 278 Wahllokale ihre Pforten, 15 Jahre später sind es fast so viele Wahllokale wie damals bei nahezu doppelt so vielen Wähler/innenstimmen. In Berlin gaben 40.814 Kinder und Jugendliche ihre Stimme ab. Das zeigt, dass eins der Nebenziele, nämlich Schulen und Jugendfreizeiteinrichtungen untereinander besser zu vernetzen, gelungen ist. Viele Lehrer/innen besuchten mit ihren Klassen umliegende Freizeiteinrichtungen, um dort zu wählen. Generell werden in den einzelnen Wahllokalen mehr Stimmen abgegeben als bei vorherigen U18-Wahlen. Dies ist das Ergebnis langjähriger Erfahrungen sowie gemeinschaftlicher und kooperativer Umsetzung dieses Großprojekts.

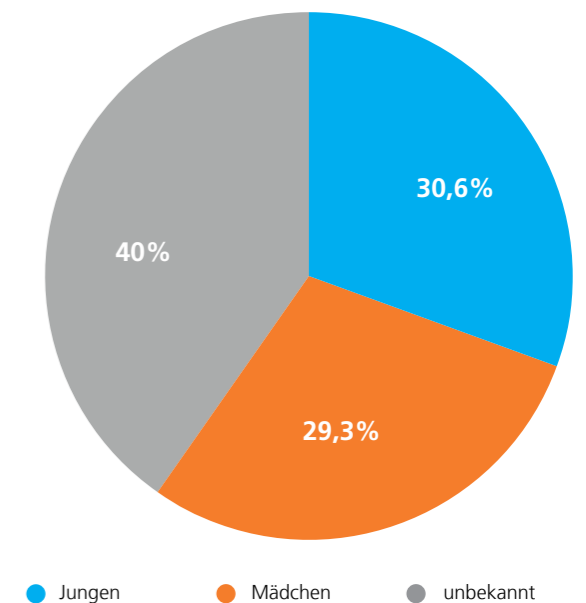
Wie zu jeder U18-Wahl durften auch unter 18-jährige wählen, die keinen deutschen Pass haben, denn sie sind ebenfalls von der deutschen Politik betroffen. Für alle Kinder und Jugendlichen, die in Deutschland leben, gilt nämlich auch das Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII), es spielt also keine Rolle, woher der oder die Minderjährige kommt oder, ob die Eltern einen Migrationshintergrund haben.

Die nach Alter aufgeschlüsselte Wahlbeteiligung zeigt, dass ein Großteil der Wähler/innen zur nächsten Bundestagswahl, gesetzt den Fall der Turnus bleibt regulär, stimmberechtigt sein werden. Die jüngsten Wähler/innen waren dieses Mal sechs Jahre alt, die Meisten waren zwischen 13 und 15 Jahren. Jungen und Mädchen waren gleichermaßen vertreten.

Altersverteilung zur U18-Wahl



Zweitstimmenergebnis

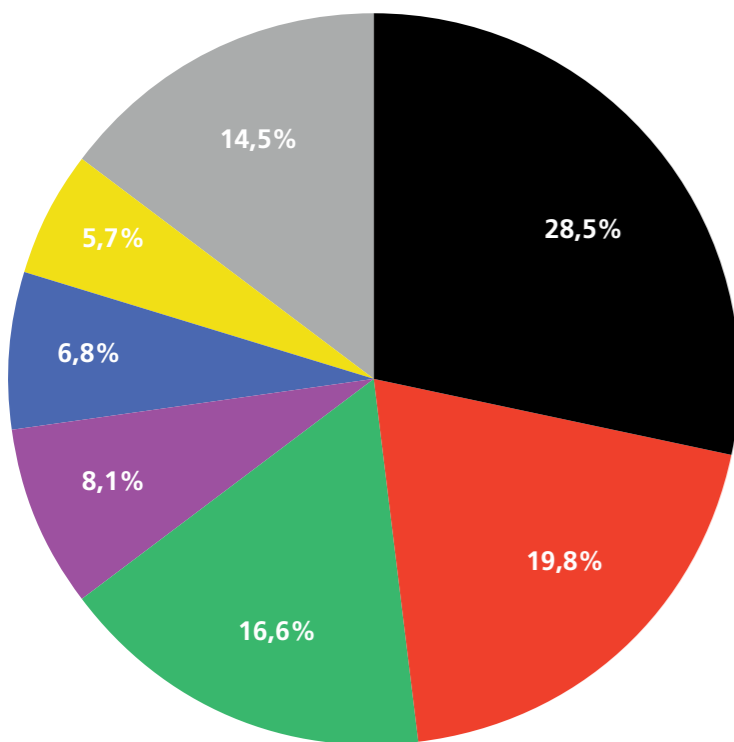


4. Der Höhepunkt des U18-Projekts



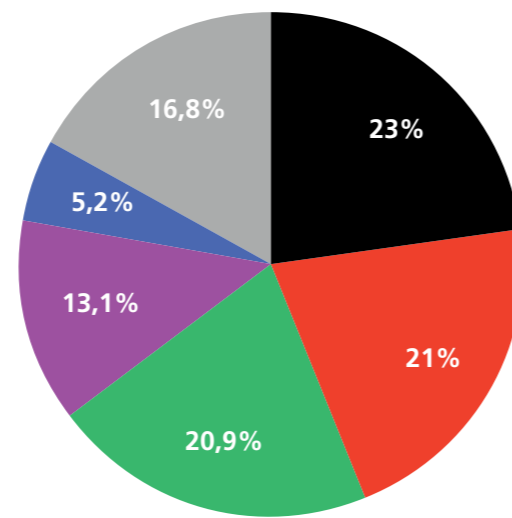
4.2 Wahlergebnisse

Bei den Kindern und Jugendlichen sind die stärksten Parteien auf Bundesebene: die CDU/CSU mit 28,5%, die SPD mit 19,8% und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN mit 16,6%. Auch DIE LINKE konnte mit 8,1% viele Stimmen für sich gewinnen. Die AfD wäre mit 6,8% im Bundestag sowie analog zu den Erwachsenen auch die FDP mit 5,7%. Dieses Stimmresultat hätte auch bei den U18-Wähler/innen eine Diskussion über eine Jamaika-Koalition zugelassen, wobei die Grünen fast doppelt so viele Stimmen gehabt und so Umweltthemen ein stärkeres Gewicht gehabt hätten.



Das Zweitstimmenergebnis der Berliner Kinder und Jugendlichen weicht von dem Bundesergebnis teilweise deutlich ab. So erhielten CDU (23%), SPD (21%) und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (20,9%) nahezu gleiche Stimmenanteile. DIE LINKE konnte 13,1% der Stimmen holen. Die AfD wäre mit 5,2% ebenfalls knapp in den Bundestag eingezogen. Die FDP hingegen wäre mit 4,3% an der 5%-Hürde gescheitert, ebenso die Partei Mensch Umwelt Tierschutz (Tierschutzpartei) mit 4,25%. Die Partei bekam 3,8% und die Piraten 2,9%.

Bundesweit hatten sich über 1.660 Schulen und außerschulische Einrichtungen als Wahllokal angemeldet, in Berlin konnte an 276 Orten gewählt werden.



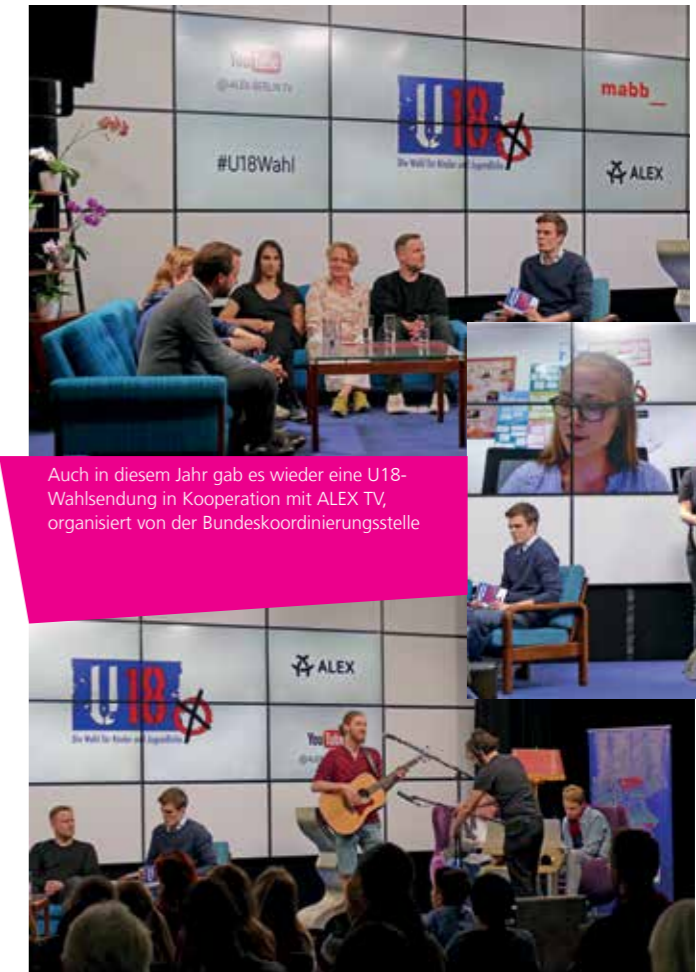
Bund

Berlin

- CDU/CSU
- SPD
- BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- DIE LINKE
- AfD
- FDP
- sonstige

4.3 Wahlsendung

Bei ALEX TV wurde wieder eine Wahlsendung ausgestrahlt. Die Moderation übernahmen die Mädchen und Jungen selbst. Die Bundeskoordinierungsstelle lud U18-Wähler/innen ein, am 15. September in Berlin dabei zu sein, es waren Vertreter/innen der Jugendorganisationen der Parteien zu Gast, diverse andere Akteure aus der Politik, die Bundeskoordinatorin Anne Bergfeld und der Musiker Topher Lack. Topher Lack hat in diesem Jahr für U18 den Song „Deine Stimme zählt“ beigesteuert, wozu in Zusammenarbeit mit der Bundeskoordinierungsstelle und jup! Berlin ein professionelles Video gedreht wurde: www.youtube.com/watch?v=qPjC0ecWH4A



Auch in diesem Jahr gab es wieder eine U18-Wahlsendung in Kooperation mit ALEX TV, organisiert von der Bundeskoordinierungsstelle

4.4 Wahlurnenwettbewerb

Der Wettbewerb hat mittlerweile lange Tradition und konnte mit Unterstützung der Senatsverwaltung Bildung, Jugend und Familie, die die Preisgelder zur Verfügung gestellt hat, erneut realisiert werden. 32 Jugendeinrichtungen und Schulen haben Bilder und/oder Videos ihrer Wahlurne bei der Landeskoordinierungsstelle eingereicht. Wir möchten uns an dieser Stelle noch mal ausdrücklich für alle Einsendungen bedanken, es waren wieder super tolle Ideen dabei. Von der U18-Buslinie (und ein Video beweist, er fuhr wirklich!), dem riesigen Nachbau des Fernsehturms, der Wahlurnen-Disko-Kabine bis zu einem Einhorn, welches die Wünsche der Kinder an die Politik kundtut, war alles dabei. Es wurde gebastelt und gewerkelt, und dies nie ohne die politischen Gedanken außer Acht zu lassen. So gaben die Kinder und Jugendlichen ihren Wahlurnen auch Titel wie „Demokratie ist ein Geschenk“ oder „Demokratie –

Vielfalt – Inklusion“. Dieses Mal konnten die Teilnehmer/innen auf Facebook und Instagram auch selber abstimmen. Die Jury bestand aus Mitgliedern der Landeskoordinierungsstelle Drehscheibe (Stiftung SPI), Mitgliedern des U18-Netzwerks und Mitarbeiter/innen der Senatsverwaltung Berlin.

Der 1. Preis ging an die Klasse 10s1 des Askanischen Gymnasiums. Sie konnten 300 Euro in ihre Klassenkasse einzahlen. Sie stellten ihre Wahlurne in der Bezirkszentralbibliothek Tempelhof-Schöneberg auf. „Unsere Grundidee war, dass die Wähler/innen auf die Grundlagen der Wahl (unmittelbar, geheim, frei, allgemein, gleich) und wichtige Politikfelder (Innen-, Bildungs-, Verteidigungs-, Wirtschafts-, Gesundheits-, Umwelt- und Verkehrspolitik) hingewiesen werden. Sie sollen daran denken, welche Partei die besten Konzepte für die unterschiedlichen Politikbereiche vorgestellt hat und sich dementsprechend entscheiden.“

4. Der Höhepunkt des U18-Projekts

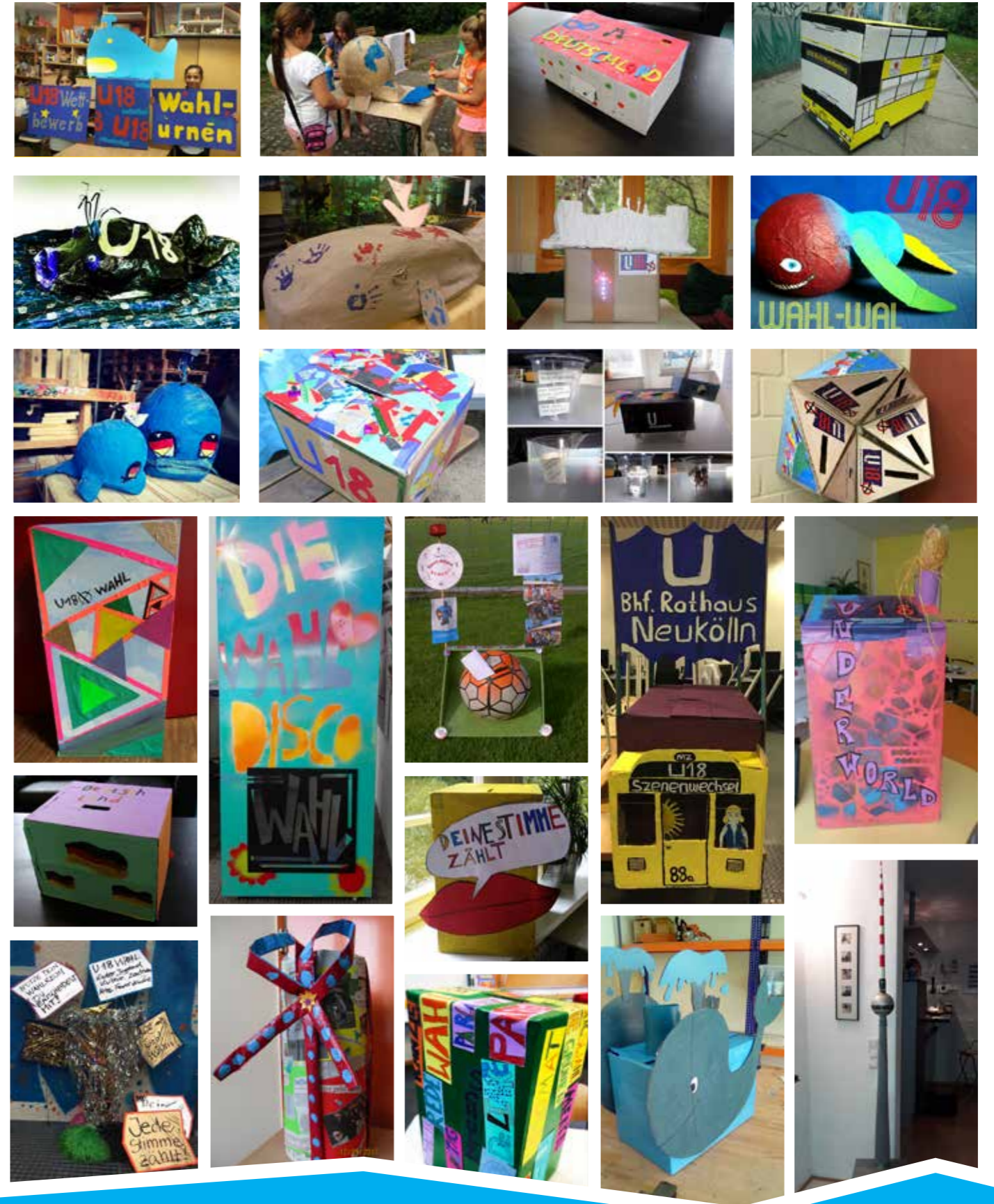


Der 2. Preis, dotiert mit 200 Euro, ging an den Politik-Leistungskurs des Grünen Campus Malchow. Ihre Urne trägt den Titel „Buntestagswahl“ und ist ein detailgetreuer Nachbau des Bundestagsgebäudes, nur eben etwas bunter, was für Vielfalt steht.

Daran schließt thematisch der 3. Platz an. Die Ernst-Adolf-Eschke-Schule beteiligte sich mit einer Wahlurne unter dem Motto „Demokratie – Vielfalt – Inklusion“ und gewann 100 Euro. Zu der Urne gibt es auch ein Video zur Erklärung in Gebärdensprache mit Untertiteln, da es sich um eine Schule für hörgeschädigte Kinder und Jugendliche handelt.

In diesem Jahr konnte sogar ein Sonderpreis von 50 Euro verliehen werden, der an die Jugendfreizeiteinrichtung Stadtvilla Global ging. Wie ihre große „Himmel-und-Hölle-Spiel-Urne“ funktioniert, kann auch in einem Video auf Facebook angesehen werden.

Ein riesiges Dankeschön für alle eure Einsendungen!



5. U18 in Politik und Medien

5. U18 in Politik und Medien

Rund 220.000 Kinder und Jugendliche haben gewählt, neun Tage vor dem Bundestagswahltermin, diese Wahlergebnisse wollte sich kaum ein TV-Sender oder eine Zeitung entgehen lassen! So wurde auf Bundesebene, aber auch auf der Landesebene viel berichtet. Hier einige Auszüge:



Dieser Wahlaufwurf war in diesem Jahr mit freundlicher Unterstützung der Central Media Spots GmbH in allen Bürgerämtern Berlins zu sehen.

rbb24.de, 11.09.2017



Berliner Kurier, 16.09.2017



bild.de, 15.09.2017



ZDF, 15.09.2017



tagesspiegel.de, 16.09.2017



zeit.de, 17.09.2017



spiegel.de, 17.09.2017

Berliner Zeitung, 18.09.2017



6. Fazit des Projekts / 7. U18-Transfer



6. Fazit des Projekts

Wie zu den vorherigen Wahlen ist es auch dieses Jahr wieder gelungen, die Zahl der abgegebenen Stimmen zu steigern, von knapp 200.000 Stimmen zur Bundestagswahl 2013 auf 220.000 Stimmen in diesem Jahr. Das niedrigschwellige Angebot politischer Bildung von U18 überzeugt viele Menschen. Und die Kinder und Jugendlichen ergreifen die Möglichkeit, ihrer Stimme Ausdruck zu verleihen.

In Berlin war die Wahl mit 40.814 abgegebenen Stimmen sicherlich auch so erfolgreich, weil erst im letzten Jahr die Abgeordnetenhauswahl stattfand und das U18-Netzwerk zwischen durch gar nicht richtig ruhte, sondern kontinuierlich arbeitete. Nicht zuletzt entstand auch im Kontinuum durch Projekte und Ideen, die nach der Abgeordnetenhauswahl zur Nachbereitung durchgeführt wurden, wie die U18-Wahlprüfsteine/ und das U18-Minipraktikum//. Viele Ideen für politische Bildung im Rahmen von U18 konnten realisiert werden, dennoch längst nicht alle. Das zeitlich enge Beieinanderliegen der beiden Wahlen und die damit einhergehende beinahe kontinuierliche Besetzung der Landeskoordinierungsstelle, Drehscheibe Kinder- und Jugendpolitik Berlin der Stiftung SPI, hat den U18-Umsetzungsprozess in Berlin unterstützt. Aufgrund dieser Erfahrung sollte eine kontinuierliche U18-Landeskoordinierungsstelle etabliert werden. Dadurch wären Kapazitäten vorhanden, um vor allem den politischen Bildungsprozess im Themenfeld Demokratie auszubauen und noch mehr bestehende Visionen und Ideen umzusetzen. Denn die aktuelle politische Lage zeigt einmal mehr, wie wichtig es ist, sich politischer Bildung, Auseinandersetzung mit dem Demokratieverständnis und Partizipationsmöglichkeiten junger Menschen zu widmen.

//U18-Wahlprüfsteine: Workshop für U18-Wähler/innen im Dezember 2016 im Abgeordnetenhaus, in dem die neue Regierung genau unter die Lupe genommen wurde. Wie lauteten die Wahlversprechen der Parteien? Wer bleibt bei seinen Standpunkten? Wie laufen die Koalitionsverhandlungen? Etc.

//U18-Minipraktikum: Unter Regie der U18-Landeskoordinierungsstelle Berlin bei der Stiftung SPI konnten Kinder und Jugendliche einen Tag an der Seite einer Politikerin oder eines Politikers im Abgeordnetenhaus erleben und diese Erfahrungen auch über jup! Berlin teilen.

7. U18-Transfer

Neben Briefwahlstimmen aus Österreich und der Schweiz von Berliner Jugendlichen, die temporär mit ihren Eltern im Ausland leben, aber die Möglichkeit der Briefwahl genutzt haben, hatten wir in diesem Jahr sogar Wähler/innenstimmen aus der Goethe International Charter School in Los Angeles, Kalifornien. Auf der anderen Seite der Welt haben sich Schüler/innen deutscher Eltern mit den Unterschieden der Wahlsysteme in den USA und in Deutschland vertraut gemacht.



U18-Wähler in den USA

Seit 2014 hat die U18-Initiative auch ihren Weg nach Georgien, Russland und die Ukraine gefunden. In diesen Ländern setzt sich der Deutsch-Russische Austausch e. V. mit Hilfe einer Förderung des Auswärtigen Amtes für politische Bildung junger Menschen ein. U18 als niedrigschwelliges Konzept bietet sich auch für „jüngere“ Demokratien sehr gut an. Das große Potenzial liegt darin, Beteiligungsmöglichkeiten und Partizipationsprozesse zu erkennen. Aus der Bezirkskoordinierungsstelle Steglitz-Zehlendorf reiste eine Mitarbeiterin nach St. Petersburg, um ihr Know-How weiterzugeben und die Landeskoordinatorin gab in Kiew einen Workshop für Multiplikator/innen.

Mitglieder/innen des U18-Netzwerkes waren zu Gast in Kiew und St. Petersburg



Kontakt:

U18-Koordinierungsstelle Berlin

c /o Drehscheibe Kinder- und Jugendpolitik Berlin
Stiftung SPI
GB Lebenslagen, Vielfalt & Stadtentwicklung
Karin Bremer und Katharina Wengenroth
Frankfurter Allee 35–37, Aufgang C
10247 Berlin
Telefon: +49 (0)30 493 001 94
E-Mail: U18-berlin@stiftung-spi.de

Impressum:

Herausgeber: GB Lebenslagen, Vielfalt & Stadtentwicklung

V.i.S.d.P.: Dr. Birgit Hoppe, Vorstandsvorsitzende/Direktorin,

Redaktion: Karin Bremer und Katharina Wengenroth, Stiftung SPI,
Katja Drießen, united communications GmbH

Gestaltung: united communications GmbH, www.united.de

Januar 2018